

17.02.2010

Sporttreiben in der Natur mit der Natur

Projektstart Natura 2000 und Sport

Bundesweit gibt es viele Beispiele, wie Natursport und Naturschutz auch in sensiblen Lebensräumen gemeinsam möglich sind. Leider sind diese Beispiele nicht allen Sportlern und Naturschützern bekannt. Das neue bundesweite Projekt „Natura 2000 und Sport“, das von Sportverbänden und dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) e.V., Landesverband Niedersachsen, unterstützt wird, will dazu beitragen, Konflikte zwischen den beiden Gruppen zu lösen, so dass Sportler geschützte Gebiete weiterhin nutzen können ohne diese zu beeinträchtigen.

Unter der Leitung des Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) wird in den nächsten zwei Jahren ein Katalog aufgebaut, der Sportlern und Naturschützern helfen soll, Wege zur Konfliktentschärfung zu finden. Erprobte und erfolgreiche Lösungen werden gesammelt, sortiert und auf einer Homepage veröffentlicht. Im Februar 2010 wird die Internetseite www.Natura2000-und-Sport.de freigeschaltet.

Die Projektpartner wollen herausfinden, nach welchen Regeln eine Zusammenarbeit zwischen Naturschützern und Sportlern funktioniert. Welche Vorgehensweisen sind hilfreich, um Interessenskonflikte auszugleichen? „Zwischen Sport und Naturschutz gab es und wird es immer wieder Probleme geben. Wir wollen die beiden Parteien durch unser Projekt zusammenbringen und ihnen helfen, Konflikte zu lösen“, sagt Prof. Dr. Franz Brümmer, Präsident des VDST e.V.

Da die Natura 2000-Gebiete seit etwa zehn Jahren unter Schutz stehen, gibt es schon zahlreiche Managementplanungen; d.h.: Erholungs- und Erhaltungsziele wurden dabei durch die Zusammenarbeit von Naturschutz und Sport erreicht. Eine gemeinsame Problemsichtung, Konzeptentwicklung und -umsetzung brachten Lösungen, die von beiden Seiten akzeptiert und unterstützt werden.

Das Projekt „Natura 2000 und Sport – Konfliktvermeidung und Akzeptanzsteigerung“ will diese positiven Beispiele aufbereiten. Die Musterlösungen werden dokumentiert und sollen bei künftigen Konflikten zwischen Sportlern und Naturschützern Hilfestellungen bieten. Sie werden im Internet und in einer Broschüre veröffentlicht sowie Verbänden und Behörden vor Ort für die Managementplanungen in Naturräumen zur Verfügung gestellt.

Mit Hilfe dieses Katalogs können Lösungen schneller gefunden werden. Planungs- und Regelungsprozesse werden beschleunigt und Schutzmaßnahmen für die Gebiete greifen schneller. Mit den veröffentlichten Musterlösungen soll auch gezeigt werden, wie sich Sportler und Naturschützer frühzeitig an der Managementplanung und -umsetzung beteiligen können.

Das Projekt baut auf den Ergebnissen des „Leitfaden zu Sport, Erholung und Tourismus in Natura 2000-Gebieten“ des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) auf, welcher im Januar 2009 veröffentlicht wurde. Geeignete Musterlösungen sollen in die so genannte „ToolBox“ des Sport-Informationssystem des BfN aufgenommen werden.

Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. sind heute über 75.000 Unterwassersportlerinnen und -sportler in rund 1.000 Tauchsportvereinen in ganz Deutschland organisiert. Dabei bietet der VDST in

seinen Vereinen die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig, kostengünstig und vor allem sicher zu vermitteln und auszuüben.

Der VDST steht dabei für sicheres Tauchen. Jedes Verbandsmitglied profitiert von einem umfangreichen Versicherungspaket mit Tauchunfall-, Haftpflicht und Rechtsschutzversicherung sowie einer medizinischen Notfall-Hotline, die sowohl bei Tauchunfällen aber auch bei allen anderen Erkrankungen oder Unfällen für VDST-Mitglieder da ist. Auch die ganz allgemeine Auslandsreisekrankenversicherung ist dabei inklusive.

Zudem ist der VDST einziger deutscher Vertreter des Welttauchsportverbandes, der Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS) und bietet seinen Mitgliedern damit eine international anerkannte Brevetierung. Das hohe Qualitätsniveau der Ausbildung ist durch die „European Underwater Federation“ (EUF) nach europäischen Normen zertifiziert.

Die Bundesgeschäftsstelle gibt gerne weitere Informationen und Auskünfte zu diesen und anderen Themen rund um das Sporttauchen.

Stichwort Natura 2000:

Natura 2000 ist ein Schutzgebietsnetzwerk in der Europäischen Union, welches aus Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutz-Gebieten besteht. Es soll den im Vertragswerk „Convention on Biological Diversity“ (Rio 1992) beschlossenen Stopp des Artensterbens in Europa umsetzen.

Das Meldeverfahren betroffener Natura-2000-Gebiete ist inzwischen fast abgeschlossen. Nun geht es um die Umsetzung der entsprechenden Vorgaben. Viele der schützenswerten Gebiete dienen auch der Erholung und werden touristisch und natursportlich genutzt.

Projekt-Kurzbeschreibung

Dauer:

1. Juli 2009 bis 30. Juni 2011

Projekträger:

Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST), Federführung und Leitung

Kooperationspartner:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND)

Deutscher Aero Club e. V. (DAeC)

Deutscher Alpenverein e. V. (DAV)

Deutscher Hängegleiter-Verband e. V. (DHV)

Deutscher Kanu-Verband e. V. (DKV)

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V. (FN)

Kuratorium Sport und Natur e. V.

Foto (s. Anhang):

Der Fachbeirat des Projekts (von rechts): Gerlinde Hoffmann (Reiterliche Vereinigung); Ulrich Clausing (Deutscher Kanuverband); Stefan Ott (BUND); Nicholas Mailänder (Kuratorium Sport und Natur); Ines Fleer (BUND); Jörg Ruckriegel (DAV); Franz Brümmer (VDST); Björn Klaassen (DHV); Michael Pütsch (BfN); Inge Egli (DOSB); Roland Bauer (Landratsamt Esslingen); Ralf Schill (VDST).
Foto: VDST

Es fehlen: Wolfgang Scholze (DAeC); Helmut Scharpf (BTE Hannover); Klaus Werk (BBN); Thomas Kleinjohann (DIMB); Rainer Seelig (MUNLV NRW)

Ansprechpartner für Text- und Bildredaktionen

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Berliner Str. 312, 63067 Offenbach

Tel +49 69 - 9819 02 5

Fax +49 69 - 9819 02 98

pressestelle@vdst.de

<http://www.vdst.de>